

plattrad 67



Editorial: Wird die Mobilitätswende in MV kommen?

Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,



die 67. Ausgabe unseres Plattrades erstellen wir in einer Zeit, in der die Koalitionsverhandlungen im Land Mecklenburg-Vorpommern noch in vollem Gange sind. Für uns als ADFC ist die spannende Frage, wird diese Landesregierung endlich Schritte zu einer Mobilitätswende unternehmen oder kommt diese, wie so oft zitiert, in unserem Land dann 50 Jahre später?

Wir haben, als ADFC gemeinsam mit dem Tourismusverband MV und der AGFK, unsere Forderungen an alle Parteien vor der Landtagswahl geschickt und alle relevanten Parteien haben geantwortet. Parallel dazu haben wir unsere Forderungen auch in der Landespressekonferenz MV vorgestellt und dies fand sich dann in etlichen Medien des Landes wieder. Wir haben auch mit allen relevanten Parteien Kurzinterviews geführt zu der Frage: Was werden Sie in einem Koalitionsvertrag zum Thema Radverkehr festschreiben? Alle Wahlprüfsteine und die Interviews findet ihr auf unserer Homepage unter www.mv.adfc.de.

Die jetzt verhandelnden Parteien SPD und LINKE kennen also unsere Forderungen zum Radverkehr, vom landesweiten Radnetz, über die Pflichtaufgabe Radverkehr der Kommunen, die Umsetzung des Bundesradwegeplans 3.0, die Schaffung eines eigenen Referats für den Radverkehr, die Übertragung des Radfernwegenetzes in Landeshand bis hin zur besseren Vernetzung von ÖPNV und Radverkehr.

Viele unserer Vorschläge haben das Ziel, einen bemerkbaren Beitrag zur Verkehrs- und Mobilitätswende zu erbringen und den Verkehr für alle Verkehrsteilnehmerinnen sicherer zu machen. Wenn Ihr diese Zeitung in den Händen haltet, werden wir das Ergebnis der Verhandlungen kennen und bereits bewertet haben.

Die Ausgangslage für eine Mobilitätswende war gefühlt selten besser als in diesen Tagen, aber wird sich dieses Gefühl in der Realität niederschlagen? Die Folgen der Corona Krise belasten den Haushalt des Landes sehr, aber ist dieses ‚monitäre‘ Argument ausreichend um dem Zwang des Geldes alles unterzuordnen? Wenn die Landesregierung jetzt keine grundlegenden Änderungen im Verkehrsbereich vornimmt, werden wir wohl kaum einen nennenswerten Beitrag zur Mobilitätswende beitragen können.

Wir werden als fachpolitischer Verband nach der Veröffentlichung des Koalitionsvertrages den an der Landesregierung beteiligten Parteien »auf den Zahn fühlen« und werden auch danach weiterhin alles daran setzen, den Radverkehr in unserem Land voranzubringen. Nach der Wahl ist vor der Wahl! Getreu unseres Mottos #MEHRPLATZFÜRSRAD

In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen des Landesvorstandes schon jetzt einen besinnlichen Jahreswechsel und setze darauf, dass wir weiterhin gemeinsam mit aller Kraft unsere Ziele weiter verfolgen.

Mit besten Grüßen,

A handwritten signature in black ink.

Horst Krumpfen, Landesvorsitzender

■ ADFC Regionalgruppe Schwerin

Verkehrswende fängt vor Ort an!

▼ Radentscheid Schwerin mit großer Mehrheit beschlossen!

Platz da für die nächste Generation! ▼



Nachdem der Radentscheid 6.325 Unterschriften für seine fünf Ziele gesammelt hat, wurde das Bürgerbegehren im April 2021 durch die Stadtvertretung für zulässig befunden. Gleichzeitig wurde der 26. September als Termin für den Bürgerentscheid festgelegt.

Das Innenministerium hat diesen Beschluss der Stadtvertretung beanstandet, die Begründung war die Haushaltslage der Stadt Schwerin. Damit durfte der Bürgerentscheid im September nicht stattfinden. Der Radentscheid beauftragt eine Kanzlei und reicht Klage im Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Schwerin ein. Gleichzeitig startet eine deutschlandweite Spendenaktion für die Kosten der Klage in Höhe von 6.000 Euro. Es folgt ein deutschlandweites Medienecho auf die bisher einmalige Einmischung der Kommunalaufsicht bei einem der inzwischen 50 Radentscheide in Deutschland. Hauptkritikpunkt ist die »Demokratie nach Kassenlage«.

Nach einer Demonstration gegen das Verbot des Bürgerentscheids kommt es zum Gespräch des Radentscheids mit Innenminister Renz. Es wird die Annahme der Radentscheid-Ziele vereinbart sowie die Rücknahme der Beanstandung durch das Innenministerium MV und der Klage durch den Radentscheid.

Die Stadtvertretung stimmt im Juni 2021 für die Annahme der Ziele. Damit sind die fünf Ziele für eine Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur in Schwerin rechtskräftig beschlossen. Ein besonderer Dank geht an Changing Cities, den Berliner Verein, der die Radentscheide deutschlandweit vernetzt. Durch seine Beratung und sein Engagement ist der Radentscheid Schwerin erfolgreich gewesen!

Madleen Köner



Die Kidical Mass auf Tour in Schwerin

Unter diesem Motto steht die deutschlandweite Kidical Mass. Das Aktionsbündnis von Radentscheiden, ADFC und VCD wünscht sich kinderfreundliche, grüne Städte, in denen es vielfältige Freiräume zum Spielen und für Begegnungen zwischen allen Menschen gibt. Über 130 Städte in Deutschland beteiligten sich an der Aktion. Am 19. 9. 2021 gab es in

Schwerin die zweite Auflage der deutschlandweiten Veranstaltung. Es wurde eine kindgerechte Tour mit Polizeibegleitung gefahren. Etwa 50 Kinder und ihre Eltern haben sich an der einstündigen Tour beteiligt. Am Ziel gab es wie im letzten Jahr wieder kleine Zielprämien, auch der Zuckerrübenwettbewerb war natürlich wieder dabei.

Madleen Köner

■ ADFC Regionalgruppe Oderhaff Radfahren inklusiv

● **Barrierefreies Radwegenetz
in der Region am Stettiner Haff**

Das Projekt »Barrierefreies Radwegenetz« wurde mit Mitteln der Europäischen Union und Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe »Stettiner Haff« erarbeitet und umgesetzt. Es wurde ein Netzwerk aus Touristikern, Verwaltungsmitarbeitern, Unternehmern und der ADFC Gruppe »Oderhaff« gegründet. Die Mitarbeiter des Netzwerkes hatten sich zum Ziel gesetzt, ein radtouristisches Angebot auch für Menschen mit Behinderung, Familien mit Kindern und älteren Radfahrern zu schaffen. Mit einer Bestandsaufnahme wurden Radwege erfasst, die barrierefrei sind und einen glatten Oberflächenbelag haben. Kulturelle Einrichtungen, Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten die an den Wegstrecken liegen, wurden eben-

falls Gegenstand der Untersuchung auf Barrierefreiheit. Speziell angefertigte Wegweiser und Orientierungstafeln gehören auch zum Projekt. Im Ergebnis sind 15 barrierefreie Radrouten in der Uecker-Randow Region entstanden. Eine neu entwickelte Radtourenkarte mit dem Titel »Radtouren – Die schönsten Wege am Stettiner Haff« ist in einer Auflagenhöhe von 30.000 Stück angefertigt worden. Damit können die Touristiker auf Messen und anderen Werbeveranstaltungen auftreten. Wir hoffen, dass mit diesem Projekt ein neuer bisher wenig beachteter touristischer Kundenkreis gewonnen werden kann und die Übernachtungszahlen in der Region gesteigert werden.

Winfried Zimmermann

Endlich wieder mit dem Rad nach Dänemark

ADFC radelt von Rostock nach Nykøbing auf Falster

Nachdem durch Corona unsere Radtour nach Nykøbing im Mai diesen Jahres ausfiel, war es am 08.09. endlich so weit, dass die geplante Tour »Durch Wälder und Natur der Insel Falster« stattfinden konnte.

Der Grundstein dafür wurde eigentlich schon 2019 durch unsere Zusammenarbeit mit Birgitt Bjerre, Vorsitzende der Sundgruppe Guldborgsund und Mitautorin der »Cycleblomsten« gelegt. Wir hatten zu der Broschüre, die Fahrradtouren auf der Insel Falster vorstellt, 3 Touren um Rostock beigesteuert. Auch die gegenseitigen Besuche mit einer Stadtführung durch Rostock (September 2019) bzw. Nykøbing (September 2020) sollen hier erwähnt werden.

In diesem Jahr sollte es nun eine etwas andere Fahrradtour werden. Sie wurde aus Abschnitten von 3 Tourenvorschlägen der »Cycleblomsten« zusammengestellt und hatte auf Falster eine Länge von 88 Kilometern. Mit 10 Teilnehmern ging es nach der Fährüberfahrt von Gedser zunächst am Leuchtturm Gedser vorbei zur Landzunge Gedser Odde, dem südlichsten Punkt Dänemarks. Nach kurzer Fahrtzeit erreichten wir danach schon den ersten Höhepunkt, das Naturschutzgebiet Bötøskoven mit seinen wildlebenden Pferden. Sie erschienen wie bestellt und ließen sich auch nicht von Radlern oder Fußgängern stören.

Von Marielyst aus ging es nach einer längeren Pause weiter in Richtung Borremose, dem zweiten Highlight unserer Tour. Dabei streiften wir Nykøbing, verschiedene kleinere Ortschaften und Waldgebiete. Borremose ist ein idyllisches Moor-gebiet mit Seen und befestigten Wanderwegen. Ehemals wurde hier Torf abgebaut, heute ist es ein Vogelschutzgebiet. Man darf hier sogar angeln, muss seinen Fang aber wieder in den See aussetzen.



Wildpferde im Naturschutzgebiet Bötøskoven



See im Borremose

Nach einer Rast zwischen zwei Seen machten wir uns auf den Rückweg in Richtung Nykøbing. Hier nahmen wir uns die Zeit einige Sehenswürdigkeiten, die wir schon bei der Stadtführung durch Birgitt und ihrem Mann im letzten Jahr kennenlernen durften, einen Besuch abzustatten. Leider war die Klosterkirche schon geschlossen, sodass wir die mecklenburgische Ahnentafel der Königin Sophie (1758-1794) nicht bestaunen konnten.

Nach einem echt dänischen Eis ging es auf die letzte Etappe zurück zum Fährhafen Gedser. Auf der Fähre »Copenhagen« konnten wir nach dem Ablegen noch einen schönen Sonnenuntergang auf See erleben und erreichten Rostock bei Nacht.

Auch wenn es ein langer Tag für alle Teilnehmer der Tour war, hat sie uns gefallen und wir freuen uns schon auf die Dänemarktouren im nächsten Jahr.

Reiner Langguth

Direkt am Ostseeküstenradweg in Greifswald | mit Kaffee und Kuchen | ADFC-Fördermitglied

BIO AM HAFEN

NATURKOST - NATURWAREN

LIEFERSERVICE FÜR DIE REGION UND DIE INSEL USEDOM

300 SORTEN KÄSE • 200 SORTEN WURST & FLEISCHWAREN
 25qm OBST & GEMÜSE • 3m VEGANES KÜHLREGAL
 200 SÄFTE U.Ä. • 50 SORTEN NUDELN • 80 WEINE
 60 SORTEN JOGHURT

täglich frisches Angebot auf 300qm

Demeter-Partner & BNN Mitglied

Stralsunder Str. 40 • 17489 Greifswald • Tel. 03834.892104 • www.keimblatt.de • Mo.-Fr.: 09:00-19:30 Uhr / Sa.: 09:00-18:30 Uhr

Berlin-Rostock Raddemo des Bündnisses #unteilbar

- Gerechte Mobilität? -
- Mobilitätswende muss kommen!



Die Teilnehmer*innen bei einer kurzen Pause

Im September nahm ich an einer #unteilbar-Radtour von Berlin nach Rostock teil. »Solidarisch statt ausgrenzen« ist das Leitmotiv. Aber wozu eine Radtour? Interessanterweise stand diese unter dem Motto: »Gerechte Mobilität«.

Mobil zu sein ist essentiell. Wird sie verhindert, bin ich von vielem ausgeschlossen. So führt der Abbau von ÖPNV dazu, dass nur die Menschen, die es sich leisten können, mobil sind – zumeist mit dem eigenen Auto. Inzwischen ersticken wir in den privaten (Steh-)Fahrzeugen; es bindet viel Geld, Platz, lärmt, sorgt für zusätzliches CO² und führt auf Straßen bei Staus zu »Nicht-Mobilität« – eine Sackgasse!

Ist der Platz fürs Auto verplant, fehlt es für Radfahrer und Fußgänger, mindert es die Aufenthaltsqualität in den

vollgeparkten Straßen und Plätzen.

Menschen in der Stadt haben kurze Wege, hier sind Strecken mit dem ÖPNV oder per Rad machbar. Aber wie ist es auf dem Land? Oft gibt es nur noch einen Schulbus; die Bahn wird eingestellt – lohnt sich nicht?! Auch hier muss gefragt werden, ist das gerecht? Sollte nicht jeder auch ohne eigenes Auto mobil sein können? Und im globalen hat die Mobilität eine weitere Dimension: als Europäer können wir in der Welt herumreisen; Menschen aus Entwicklungsländern ist das Überwinden von Grenzen oft versagt. Werden wir bei der anstehenden Umstellung auf E-Mobilität berücksichtigen, dass die notwendigen Ressourcen dazu endlich sind; sie teils unter menschenverachtenden Bedingungen abgebaut werden? #unteilbar will DAS ändern und kämpft für Mobilitätsgerechtigkeit

(Mobility Justice).

Des Weiteren hatte die Radtour das Ziel, lokale Aktivitäten kennen zu lernen. Ich war überrascht, was es in MV für wichtige und tolle Initiativen gibt. Wir besuchten u.a. Projekte wie: Bahnhof Fürstenberg, Neustrelitz, die ehemalige Nervenheilanstalt »Domjuch«, Neustrelitzer Kunsthaus; Dorf Gessin, »Jugend-Formate« in Teterow, Freie Schule Güstrow und Kulturbahnhof Laage).

Die Tour war für mich persönlich eine Bereicherung, hat mir einige Denkanstöße gegeben. Der Abschluss – eine bunte Demo in Rostock mit weit über 1000 Teilnehmern zeigt, auch hier im Norden bewegt sich was...

Steffen Ahmels

Hast Du auch ein 'Schummelrad'? Pedelec sinnvoll nutzen!

Wieder einmal Zeit für eine größere Tour: Basel – Greifswald, vor 10 Jahren bin ich dies schon einmal geradelt. Diesmal wählte ich eine Route mit viel hoch und runter, **denn ich habe ja ein Pedelec!** Na, dann ist das ja einfach. Ist das so? Immerhin schlepe ich 10 kg mehr Masse (Motor/Akku) mit herum. Mitnichten kann ich per Motor die oft über 100 km Tagesabschnitte bewerkstelligen; zumal ich ab und an per Hängematte in der

Natur übernachtete und mein Akku bereits in die Jahre gekommen war. So blieb nur: strampeln meist ohne Motor. So bin ich gut trainiert, als ich in Heilbronn einen neuen Akku (mit 612 kWh) erstehen kann. Ich bleibe dabei – nur Zuschalten, wenn unbedingt nötig. Der Effekt: ich komme mit Muskelkraft und sporadischem Motoreinsatz wesentlich weiter, vor allem höher! Ganz genau 1142 m ü.N. – ich ließ es mir nicht nehmen, den Brocken im Harz zu erklimmen! Ein tolles Gefühl, trotz

Gepäck zugeschalteten Motor den ‚Brocken‘ zu schaffen! Der halbvolle Akku half mir, einen weiteren Tag durch den Harz zu radeln, ohne zu ‚laden‘! Mein Fazit: Besinne Dich Deiner Beine und nutze die Motorunterstützung, wenn es (wirklich) schwierig wird. Dann ist ein Pedelec ein wirklicher Gewinn; und es schont meine Knie! Da kann ich über das ‚Schummelrad‘ schmunzeln...

Steffen Ahmels

Start der Deutschlandtour in der Hansestadt Stralsund

ADFC Regionalgruppe Stralsund-Rügen unterstützt Radsport Veranstaltung des Bundes Deutscher Radfahrer



Start der Ride Tour. OB Alexander Badrow und Verkehrsminister Christian Pegel haben sich ins Glied eingereiht, fahren aber nicht mit.

In unserer Hansestadt fand am 25. August 2021 die Präsentation der 22 Radsport-Teams und am Tag danach der Start zur 1. Etappe der Deutschlandtour statt.

Als einer der drei offiziellen Unterstützer der Veranstaltung war unsere Regionalgruppe Stralsund-Rügen an der Fahrrad-Expo mit einem Informations

stand beteiligt. Hier präsentierten wir die Leistungen des ADFC e.V. und führten Fahrradcodierungen durch.

Mehrere unserer Aktiven nahmen an der Ride Tour, einem 20 km- Rundkurs in und um Stralsund teil oder sorgten als Streckenposten für die Sicherheit der Teilnehmer und der Zuschauer.

Die Ride Tour war zugleich der Auftakt für das diesjährige Stadtradeln.

Trotz des regnerischen und windigen Wetters konnten wir zahlreiche Besucher an unserem Stand begrüßen, darunter den OB der Hansestadt, Herrn Badrow und Herrn Minister Pegel.

Walter Günther

ALLES. RUND UMS RAD.

Bei BIKE Market findest du die größte Auswahl an Fahrrädern und E-Bikes in M-V. Probiere Dein Wunschrad auf unserer großen Outdoor-Teststrecke aus.



FÜR ALLE CUBE FANS



BIKE MARKET
Alles. Rund ums Rad.
Rostock-Schutow (neben IKEA)
und unter www.bikemarket24.de



CUBE
ROSTOCK SCHWERIN

CUBE Store Rostock
Kröpeliners Straße
im Basement unter H&M
www.cube-store-rostock.de

CUBE Store Schwerin
Marienplatz 1
in der Marienplatz-Galerie
www.cube-store-schwerin.de



WSM
QUALITÄT IN METALL



Wenn Mobilität Pause macht

Sichere und stabile Fahrradparksysteme für Unternehmen, den öffentlichen Raum und alle Fahrradbesitzer.

► Informationen unter: www.wsm.eu

WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH
Industriestraße 20 · 51545 Waldbröl · www.wsm.eu

Auf in den Herbst!

⋮ Radtour in die 'verbotene' Stadt Wünsdorf bei Berlin



Bild: René Martin

Wünsdorf, ehemaliges Militärgelände

Es ist schon fast Tradition, Ausflüge nach Berlin zu unternehmen. Diesmal haben wir durch eine Fernsehreportage im RBB von der Bunkeranlage in der einst verbotenen Stadt Wünsdorf erfahren.

So machten wir uns sehr früh mit dem Zug auf und konnten pünktlich mit der Führung mit Herrn Tiedke beginnen. Klein Moskau wurde das Gelände auch genannt, da zu DDR Zeiten 60.000 Soldaten und deren Angehörige hier lebten.

Das Areal wurde aber schon ab 1910 als kaiserlicher Truppenübungsplatz mit einer Garnison erschlossen. Danach wurde es ab 1935 als Kommandozone der Deutschen Heeresführung genutzt.

Ab 1945 war es dann der Hauptgefechts-

stand der Sowjetischen Streitkräfte und der 16. Sowjetischen Luftarmee.

Der Rundgang auf dem Gelände und das Abtauchen in 4 Bunkeranlagen war total spannend und Herr Tiedtke als hauptberuflicher Geschichtslehrer auch ein gut informierter Begleiter. Zu schnell verging die Zeit und wir machten uns mit dem Rad auf den Rückweg zum Zug. Dieser brachte uns zum Südkreuz, wir stiegen in die S-Bahn um und verließen sie an der Sonnenallee. Rauf aufs Rad und ab zum Mauerradweg. Einige der 19 Teilnehmer kannten ihn noch nicht. Der Radweg schlängelt sich durch die Stadt und ist wirklich gut ausgeschildert, trotzdem ist ein waches Auge verpflichtend. An der

Oberbaumbrücke und der East Side Gallery kamen wir vorbei und kehrten am Mercedes Platz auf einen Kaffee ein. Begeistert waren alle vom Engelbecken mit der St.Michael-Kirche. Früher stand hier direkt die Mauer und es war damals kein wirklich schöner Platz.

Die Tour endete abrupt am Brandenburger Tor, denn der Berlinmarathon war im vollen Gange. Wir schlängelten uns trotzdem gut durch und kamen pünktlich am Hauptbahnhof an. Der Zug brachte uns wieder gut und sicher nach Hause.

Es war ein wunderschöner Ausflug mit Zug und Rad im Herbst voller Erlebnisse und Eindrücke.

Rene Martin

myBboo
www.my-boo.de

Dein handgefäertiges
Bambusfahrrad
in Templin
Probe fahren

Fahrradservice Winkler
Martin Luther Str. 28 · 17268 Templin
03987 / 2997 - fahrradservice-winkler@web.de
www.fahrradservice-winkler.de

Fahrradservice
Winkler

Kanzlei Rathsack

Ihr Ansprechpartner bei Rechtsproblemen rund um das Fahrrad

Verkehrsrecht • Verkehrsstrafrecht • Unfallregulierung

Rosenstraße 2 • 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5 63 90 56 • Fax 0395 5 63 90 58

AG Radverkehr Wismar

... oder »Täglich grüßt die Baustelle«



Bild: Martina Czwikla

Im September war es wieder so weit. Die AG Radverkehr tagte bzw. war mit den Beteiligten des Ordnungsamtes, dem Bauamt, dem Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb, der Polizeiinspektion einerseits und den Vertretern der Regionalgruppe des ADFC andererseits unterwegs.

Problematisch ist die Situation für Radfahrer in der Mecklenburger Straße. Hier sind die nahezu um 90 Grad zum Bürgersteig ausgerichteten Parkflächen das Problem. Ausparkende

Autos, der Gegenverkehr und der Radverkehr sind zeitgleich nicht möglich. Besser wären hier, aus unserer Sicht Parkflächen parallel zum Bürgersteig. Allerdings müssten auch hier, einzelne Parkflächen für Autos weichen, um den Radverkehr sicherer zu machen. Ein weiterer viel diskutierter Schwerpunkt ist und war immer wieder die Führung des Radverkehrs an Baustellen.

Leider immer wieder und in letzter Zeit gehäuft wird der Radfahrende ordentlich ausgebremsst. Umleitungen auf Grund von Bauarbeiten zwingen uns immer wieder dazu, dass Rad zu schieben, die Straße mehrfach schiebend zu queren und so etliche Meter zu Fuß zu gehen. Umleitungen, auch des Ostseeküsten Radweges waren teils tagelang nicht ordentlich beschildert. Der vermutliche Zeitraum der Sperrungen, Umleitungen etc. werden gar nicht angegeben.

Radfahren auf der Straße, wie für den übrigen Kraftverkehr erlaubt, wird schlichtweg mittels Verkehrszeichen 254 untersagt. Wir wünschen uns an dieser Stelle und für künftige Baustellen, die Freigabe der Straßenbenutzung auch für den Radverkehr.

Alles in allem geht es uns darum, dass Behörden, Ämter, Ärzte, Schulen, öffentliche Einrichtungen gut mit dem Fahrrad zu erreichen sind und der innerstädtische Autoverkehr somit reduziert werden kann. Gut ist, dass die nächste Zusammenkunft der AG Radverkehr bereits für das 4. Quartal 2021 avisiert ist. Wir im Gespräch sind und bleiben und somit Stück für Stück vorankommen. Hin zu einer zeitgemäßen Radinfrastruktur mit erneuerten und ausgebauten Radwegen.

Martina Czwikla

Aktionstag »Stadtradeln in Schönberg«

Mitglieder des ADFC NWM/Wismar und der Bürgermeister der Stadt, Stephan Korn, hatten am 4. September 2021 zum »Schönberger Stadt-Radeln« eingeladen. Das gute Wetter trug sicherlich dazu bei, dass sich 30 Teilnehmer*innen erwartungsfroh auf dem Schönberger Marktplatz getroffen haben. Die jüngste MitfahrerIn, mit einem Jahr, saß auf dem Kindersitz bei ihrem Vater. Als prominenter Gast aus der Politik begleitete der Kreistagspräsident, Herr Grote, die Tour. Er wollte und konnte sich so ein aktuelles Bild vom Zustand der Wege und Straßen machen, auf denen RadfahrerInnen in der Stadt und Umgebung von Schönberg unterwegs sind. Gleich hinter dem Ortsausgangsschild war das erste »Problemstück« - die Landstraße L01 Richtung Ratzeburg, an der es keinen Radweg gibt. Auf den 2,5 km bis Klein Siemz konkurrierten Autos und Fahrräder um den Platz. Auf der Kreisstraße ab Klein Siemz ist weniger Verkehr gewesen, so dass das Fahren eine Freude gewesen ist.



Bild: Wilma Schlaberg

Über Groß Siemz und Torisdorf kamen wir zur Umgehungsstraße nahe der Autobahnauffahrt. Hier wäre zumindest ein Hinweis auf kreuzenden Fahrradverkehr hilfreich gewesen. Der Feldweg an der Autobahn entlang bis Retelsdorf war gut befahrbar. In Retelsdorf, einem Ortsteil von Schönberg, hatten die Stadt und der Ortsteilvorsteher, Herr Jonas, einen Imbiss und Sitzgelegenheiten organisiert, der von den Männern, Frauen und Kindern gern und dankbar angenommen worden ist. Während dieser Pause konnten alle Interessierten die Gelegenheit nutzen, um mit dem Bürgermeister und dem Kreistags-

präsidenten ins Gespräch zu kommen. Gut gestärkt ging es dann, vorbei am Windpark Schönberg, zurück nach Schönberg. Auf dem Marktplatz endete schließlich die 16 km lange Tour nach rund 3 Stunden wieder. Einige Kinder waren stolz, die Strecke geschafft zu haben, andere Mitfahrende hätten sich eine weitere Tour gewünscht, aber einige waren sich alle, dass es eine gelungene und schöne, familienfreundliche »Schönberger Stadt-Radeln-Tour« gewesen ist. Mit dem Bürgermeister ist schon besprochen worden, dass es nächstes Jahr mindestens 2 Touren geben soll, dann auch passend mit der Aktion STADTRADELN, an dem das Stadt-Team in diesem Jahre erstmals teilgenommen und den 9. Platz belegt hat. Als ADFC-Mitglieder aus Schönberg freuen wir uns, die nächsten Touren wieder mit zu planen und zu begleiten. Wir sind gespannt, ob sich bis dahin etwas für den Fahrradverkehr verbessert haben wird.

Marie-Anne Schlaberg

ADFC-Fördermitglieder

arcona HOTEL BALTIC GmbH

Frankendamm 22, 18439 Stralsund

BVCD-MV e.V. der Campingwirtschaft

Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock

radplan nordost

Horststraße 7a, 25524 Oelixedorf

Transportrad MV

Herweghstraße 24, 18055 Rostock

Regionalverband Rostock

Hotel »Die kleine Sonne« powered by Vienna House

Steinstraße 7, 18055 Rostock

BIKE Market

Hornissenweg 7, 18069 Rostock

blue doors Hostel

Doberaner Straße 96, 18057 Rostock

expotec GmbH

Markgrafenstraße 12-14, 10969 Berlin

Güstrow Tourismus e.V.

F.-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow

Hotel Warnemünder Hof

Stolteraer Weg 8, 18119 Rostock

Pinax Werbemedien

Borwinstraße 7, 18057 Rostock

radhaus Rostock

Friedhofsweg 3, 18057 Rostock

Recknitztal-Hotel

R. Kossow & Levermann GmbH
C.-Kossow-Straße 35-37, 18337 Marlow

Rostocker Gesellschaft für Tourismus & Marketing mbH

Warnowufer 65, 18057 Rostock

Rostocker Straßenbahn AG

Hamburger Straße 115, 18069 Rostock

Strandhaus am Inseele

Heidberg 1-5, 18273 Güstrow

Tourismus GmbH Krakower See

Markt 21, 18292 Krakow

Wanderer-Kanu-Aktivtour

Dorfstraße 16, 18276 Oldenstorf

Regionalgruppe Tollense

AOK Nordost

A.-Lythall-Straße 2, 17033 Neubrandenburg

Biomarkt Neubrandenburg

Friedländer Straße 1, 17033 Neubrandenburg

data experts GmbH

Woldegker Straße 12, 17033 Neubrandenburg

ERGO Versicherung René Martin

Wilhelm-Külz-Straße 8, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad und Rollstuhlservice Wendt GmbH

Woldegker Straße 27, 17033 Neubrandenburg

Fahrradhandel T. Voltz

Juri-Gagarin-Ring 21, 17036 Neubrandenburg

LEFFIN - Das Beratungshaus am Ring

Fr.-Engels-Ring 22, 17033 Neubrandenburg

Fahrrad Starck

Pferdemarkt 10, 17207 Röbel

Rad Shop Tietz

Am Blumenborn 13, 17033 Neubrandenburg

Rathsack Rechtsanwälte

Rosenstraße 2, 17033 Neubrandenburg

Eisbär Wulkenzien

Alter Damm 1, 17039 Wulkenzien

Regionalgruppe Stralsund-Rügen

Fahrradhandel Heiden

Handwerkerring 12, 18437 Stralsund

naviversand24

Bahnhofstraße 37a, 18528 Bergen auf Rügen

Soibelmanns Hotel Rügen GmbH

Bergener Straße 1, 18573 Samtens

Regionalgruppe Wismar

Nordland Kartenverlag GmbH

Dr.-Leber-Straße 36, 23966 Wismar

Regionalverband Schwerin

Gemeinde Lübesse

Lange Straße 13, 19077 Lübesse

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72,
19061 Schwerin

Regionalgruppe Greifswald-Usedom

Naturkostladen Keimblatt

Stralsunder Straße 40, 17489 Greifswald

Trekkinghaus Greifswald

Lange Straße 34, 17489 Greifswald

Ortsgruppe Parchim

Fahrrad Fricke

Lindenstraße 39, 19370 Parchim

VLP Verkehrsgesellschaft

Bahnhofstraße 125, 19370 Parchim

Wismar

Marie-Anne Schlaberg

Flöter Weg 16

23970 Wismar

03841 20 07 51

mschlaberg@web.de

www.adfc-wismar.de

Schwerin

Roberto Koschmidder

roberto.koschmidder@adfc-schwerin.de

0385 78 51 33 3

0171 56 87 03 8

www.adfc-schwerin.de

Regionalverband

ADFC-Regionalverband Rostock e.V.

Michael Reitz

Hermannstraße 36

18055 Rostock

0160 71 85 65 1

kontakt@adfc-rostock.de

www.adfc-rostock.de

Partner: www.radregion-rostock.de

ADFC Ansprechpartner

Waren (Müritz)

Werner Bohm

Springer Str. 17

17192 Waren (Müritz)

gisela.bohm@t-online.de

Usedom

Hans-Georg Arbeit

Seepark 19

17429 Bansin

0173 73 26 372

Impressum

**Herausgeber /
Redaktion / Vertrieb
ADFC Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

Münzstraße 1
19055 Schwerin

V.i.S.d.P. Horst Krumpen

0385 55 59 77 12
kontakt@adfc-mv.de
www.mv.adfc.de

Redaktionsschluß
22. Oktober 2021

Auflage:
1,500 Stück

Satz, Bildbearbeitung & Layout
Duncan Ó Ceallaigh
doc@keyella.org

Gedruckt auf
70g/m² Recycling
weiß, matt gestrichen
»Circlematt White«

ADFC Landesverband M-V e.V.

Horst Krumpen

Landesvorsitzender

0177 40 17 50 1

horst.krumpen@adfc-mv.de

Thomas Fitzke

stellv. Landesvorsitzender

0176 64 32 53 98

thomas.fitzke@adfc-mv.de

Martin Hase

stellv. Landesvorsitzender

0178 33 09 60 1

martin.hase@adfc-mv.de

Thomas Grabe

Schatzmeister

0176 52 48 83 79

thomas.grabe@adfc-mv.de

Olaf Fischer

Beisitzer

0179 70 75 09 7

olaf.fischer@adfc-mv.de

Cornelia Meiburg

Beisitzerin

0151 46 64 28 94

cornelia.meiburg@adfc-mv.de

Marvin Medau

Beisitzer

0157 852 83 333

m.medau@posteo.de

Landesgeschäftsstelle:

Silke Stephan

Geschäftsstellenleiterin

Carmen Tarrach

Mitarbeiterin

Münzstraße 1, 19055 Schwerin

0385 55 59 77 12

kontakt@adfc-mv.de

Bett+Bike-Ansprechpartnerin MV

Silke Stephan

Carmen Tarrach

[fax] 0385 59 23 46 95

bettundbike@adfc-mv.de

Regionalgruppen

Greifswald-Usedom

Steffen Ahmels

Lange Straße 14

17489 Stralsund

03834 20 14 15

0176 23 88 40 69

greifswald@adfc-mv.de

www.adfc-greifswald.de

Oderhaff

Winfried Zimmermann

Waldstraße 38

17367 Eggesin

039779 21 39 1

winifried.zimmermann@gmx.net

www.adfc-oderhaff.de

Tollense

René Martin

Koserower Straße 1

17034 Neubrandenburg

0395 42 23 09 6

0171 31 50 67 4

renemartin@t-online.de

www.adfc-tollense.de

Stralsund-Rügen

Walter Günther

Am Rostocker Werk 1a

18437 Stralsund

0170 38 33 10 3

www.adfc-stralsund-ruegen.de